

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wohnen wir im Geiste der Aufführung bei. Der Saal ist gedrängt voll. Abt *Erenbert* hat in Anbetracht des seltenen und daher um so freudigeren Anlasses mit Einladungen nicht gekargt. Grafen und Barone mit herrlich strahlenden Damen sind gekommen und nehmen jetzt mit vielen Umständlichkeiten Platz. Und nicht zu vergessen des Hofrichters und des ganzen Comitatus aulicus. Es ist recht lebhaft im Saale: Die Damen kichern und schwatzen über das „Argumentum“ (Programm mit kurzer Inhaltsangabe) auf türkischem Papier mit Goldschnitt<sup>1)</sup> und die Herren klappern mit den Degen und man hört Französisch und Welsch . . . Da klingelt's, der Vorhang hebt sich und mit gemessenem Schritte tritt Kallirrhoe auf, in eine weiße Tunica gehüllt, mit einer feinen Weiberperücke, lehnt sich an die Bildsäule der Göttin Vesta und klagt ihr Los, daß sie ungeliebt altern muß:

„Sic ego semper deserta ferar?

Nemo meos heu tristia fata

Ambit amores?

Sola tot annos viduis ripis

Exigo tenui murmure virgo . . .

Labitur aetas praepete cursu

Optima periit portio vitae;

Nemo meos o Numina laeva

Ambit amores!“

Sie spricht so schön Latein wie nur je eine Kremsnymphe und Theophobos, der um ihre Hand wirbt, ist der artigste Schäfer; etwas kühl, ja, sind sie beide; doch so muß es sein in der klassischen Aktion. Aber wie! Gleich in der nächsten Szene geschieht ein Riß

10. „Candor triumphans oder Redlich wehrt ewig.“ Linz 1699.

11. „Sacrum connubium sive Theandri et Leucothoes sancti amores.“ Würzburg 1700.

12. „Ambitiosa tyrannis seu Osiris crudeli vulnere a fratre Typhone occisus.“

13. „Pietas impia seu Rosimunda pia in patrem, impia in maritum.“

14. „Pax terris reddita seu felix Leophili ac Irenes connubium.“

15. „Juventus Virtutis et Apollinis muneribus instructa, Veterni, Bacchi ac Voluptatis illecebris corrupta, labore Martis emendata, Palladis suasu atque favore ad frugem reducta.“ Drama musicum.

*Rettenpacher* ließ die Nummern 1, 2, 3, 6, 10, 12, 13, 14, 15 als „Selecta dramata, diversis temporibus conscripta et in scena recitata“ 1683 in Salzburg drucken.

<sup>1)</sup> So waren z. B. sogar die 15 Explicationes zur Faschingskomödie des Jahres 1677 in *St. Florian* ausgestattet (*Czerny*, Die Bibliothek von St. Florian, Linz 1874, p. 103).

so Ulysses??!